

Torben Ottersberg & Johanna Haack

**Geschlecht**

**in der Ganztagsgrundschule**

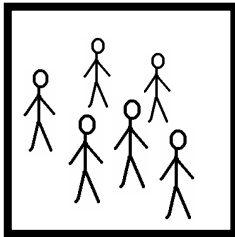
**Auswirkungen geschlechtsbezogener Pädagogik**

## **Ordnung der Zweigeschlechtlichkeit**

Geschlechternormen und  
-identitätskonzepte



## **Institution Schule**



Geschlechtsbezogene  
Konzepte & Praxen

# Die Kritik der feministischen Schulforschung

---

Kritik an der Ignoranz bestehender Geschlechterverhältnisse

Die unhinterfragte gemeinsame Erziehung von Mädchen und Jungen reproduziert die bestehende Geschlechterhierarchie

# Ansätze zum Umgang mit Geschlecht

---

## **Arbeit in geschlechtshomogenen Gruppen**

Identitätsförderung mit Mitteln außerschulischer Mädchenarbeit  
und zeitweise getrennter Unterricht

Angebote zur Jungenförderung

## **Integrierte Modelle**

Reflexive Koedukation

## **Kritik**

Die Thematisierung von Geschlecht und die Einteilung  
in geschlechtshomogene Gruppen betont Geschlechterdifferenzen

# Zur Frage nach einer dekonstruktiven Pädagogik

---

Dekonstruktion als

Aufmerksamkeit gegenüber  
Strukturen und Konstruktionen  
bei einem gleichzeitigen Versuch  
einer Demontage derselben

# Ziele einer dekonstruktiven Pädagogik

---

- Zwangsordnung der Zweigeschlechtlichkeit sichtbar zu machen
- geschlechtliche Konstituierungsgeschichte bewusst zu machen und auf die Brüchigkeit und Kontingenz von Geschlechtsidentität hinzuweisen
- Geschlechterbilder, Normalitätskonstruktionen und Identitätskonzepte zu verwirren und hegemoniale Repräsentationen zu verschieben

Welche  
geschlechtsbezogenen  
Konzepte, Methoden und Praxen  
können innerhalb der Institution Schule  
zur Dekonstruktion von Geschlecht beitragen?

# **Die Schulen**

**Schule an der Karl-Lerbs-Straße**

**Kinderschule Bremen**



## **Regeln zur Mischung der Kinder nach Geschlecht**

Die verstehen sich dann, [...] weil wenn die dann neben einander sitzen lernen die sich ja auch kennen.

**(Katrin, KLS)**

## **Konfliktmanagement zwischen Jungen und Mädchen**

Darum, weil man hört dann ja manchmal auch im Erzählkreis, dass dann die Jungen etwas Schlechtes über die Mädchen sagen und die Mädchen etwas Schlechtes über die Jungen.

**( Katrin, KLS)**

## **Elemente reflexiver Pädagogik**

### **Nach Geschlecht getrennte Gruppenanordnungen**

Und wir haben keine Lehrer sondern nur Lehrerinnen. Dann haben wir halt eine Gruppe nur mit Mädchen, das ist auch mal gut. **(Sara, Kinderschule)**

An den Bedürfnissen von Mädchen und Jungen orientierte Programme

## **Projektwahl und selbsttätiges Arbeiten**

Also so Projekte wo so oft Jungs dabei sind so, zum Beispiel  
ehm Schnitzen, schätz ich schon, dass da viele Jungs dabei  
sind und ich glaub bei Feuer sind auch solche.

**(Julia, Kinderschule)**

## **Freispielphasen und Räume**

Ich geh dann einfach in den Toberaum und tobe ein bisschen  
oder so oder renne einfach rum, das macht auch Spaß.

**(Sebastian, Kinderschule)**

# **Schule an der Karl-Lerbs-Straße**

## **Konzepte & Selbstgruppierungsprozesse**

---

### **Betreute Unterrichts- und Erholungsphasen**

#### **Freispiel ausschließlich auf dem Außengelände**

Hier spielen die Mädchen indisch und da spielen die Jungs auch manchmal mit. (**Anika, KLS**)

## **Konstruktion der Zugehörigkeit zur Gruppe der Mädchen und Jungen**

Als Ausdruck der Zugehörigkeit zu einer real existierenden  
Gruppe der Mädchen bzw. Jungen

Meistens machen wir eine Mädchenecke in der Kuschecke.  
(Sara, Kinderschule)

## **Konstruktion der Zugehörigkeit zur Gruppe der Mädchen und Jungen**

Die Zugehörigkeit zur Gruppe der Jungen oder Mädchen  
wird eher abstrakt beschrieben

Ganz verschieden. Manchmal spiel ich mit den Mädchen.  
Aber manchmal spielen die Jungs auch da mit. (**Anika, KLS**)

## Abgrenzung der Mädchen und Jungengruppen

Durch abwertende Äußerungen

Die Mädchen, ein paar, die sind so ganz (.) so ganz verdreht. Nämlich manche – bei Susan ist das immer so, dass die immer so Schminke und so mitnimmt und wir Jungs nehmen immer so Sachen, die wir gerne wollen, und die nehmen Sachen die sie gerne wollen.

**(Timm, KLS)**

## **Abgrenzung der Mädchen- und Jungengruppen**

Sanktionen für die Überschreitung von geschlechtlich besetzten Spielinhalten

Und (..) das find ich n' bisschen doof, wenn ich mit Mädchen spiele, weil dann meine Freunde mich immer beleidigen.  
**(Björn, KLS)**



## **Abgrenzung der Mädchen- und Jungengruppen**

Als Bedürfnis nach Achtung der Geschlechtshomogenen Gruppe

Na ja manchmal nerven die einfach, wenn wir ein Spiel spielen und dann kommen die in den Raum und dann wollen die mitspielen oder so und dann ist das nervig.

**(Georg, Kinderschule)**

# Praxis der Geschlechtszuschreibung

---

„Die Zöpfe haben und so und sich kleiden wie Mädchens.“

Insignien des Körpers (Tim; Schule an der Karl-Lerbs- Straße)

„Also am bestens erkennt man das am, also am meisten am

„Spielzeugtag“, weil dann ja meistens die Mädchen immer  
Spiel und Verhalten  
so Barbiespielzeug mitbringen, (...) ja und die Jungen so

Actionfiguren, so coole Sachen und so.“

(Björn; Schule an der Karl-Lerbs- Straße)

# Praxis der Geschlechtszuschreibung

---

„Ich erkenne die Jungs immer weil die kürzere Haare haben und die Mädchen immer längere oder die machen sich manchmal n Zopf.“

(Tido, Schule an der Karl-Lerbs-Straße)

„Manchmal auch ganz selten an den Haaren und sonst weiß ich nicht.“

(Maira, Kinderschule Bremen)

# Geschlechterstereotype und Ausnahmen

---

Johanna: „Du hast ja vorhin gesagt, dass du in der Pause lieber mit Mädchen spielst, spielen Jungen denn andere Sachen als Mädchen, oder warum?“

Anika: „Jungen spielen ja viel Fußball. Und die Mädchen spielen, also die Alice spielt ja auch Fußball, aber Mädchen nicht so oft. Ich war auch mal im Verein, aber ich war da nicht immer gekommen, weil ich hatte da was anderes vor und dann haben wir was anderes gemacht. Hier spielen die Mädchen Indisch und da spielen die Jungs auch manchmal mit.“

(Anika, Schule an der Karl-Lerbs-Straße)

# Geschlechterstereotype und Ausnahmen

---

Torben: „Glaubst du, dass Jungen allgemein anders sind als Mädchen?“

Julius: „Also nicht ganz doll, also eigentlich nicht“.

Torben: „Eigentlich nicht?“

Julius: „Also die Sachen, die die Spielen, dass ist öfters so, (..) aber eigentlich hier ist das nicht so.“

(Julius, Kinderschule Bremen)

# Fazit und Forderungen

- ⇒ Geschlecht als Thema, Blickwinkel und Reflexionsgegenstand implementieren
- ⇒ Geschlechtshomogene Settings ermöglichen
- ⇒ Brüche mit gesellschaftlichen Geschlechternormen und Identitätskonzepten pädagogisch unterstützen